



SwissLife

Stiftung «Perspektiven»

Jahresbericht 2022

Bildlegenden

Titel-, Rückseite und Seite 7: *Stiftung Bernaville, Schwarzenburg*

Seiten 5 und 6: *Verein Sonnhalde Gempfen, Gempfen*

Seite 8: *Verein «leben wie du und ich», Zürich*

Seite 9: *Verein «sogar theater», Zürich*

Seite 15: *Stiftung Arbeitskette, Zürich*

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4
<hr/>	
Leistungsbericht 2022	6
<hr/>	
Jahresrechnung 2022	
<hr/>	
<i>Bilanz</i>	9
<i>Betriebsrechnung</i>	10
<i>Geldflussrechnung und Rechnung über die Veränderung des Kapitals</i>	11
<hr/>	
Anhang zur Jahresrechnung	12
<hr/>	
Bericht der Revisionsstelle	13
<hr/>	
Stiftungsrat	14
<hr/>	



Vorwort zum Jahresbericht *der Stiftung «Perspektiven»*

Wie erkläre ich einem Touristen aus Uruguay die Schweiz? Nun, die Clichés sind schnell zur Hand. Doch «Schoggi», Berge, Banken und Heidi helfen nicht weiter, wenn es Wesentliches in unserem Land festzuhalten gilt. Schnell wird einem auch klar, dass es die eine, uniforme Schweiz nicht gibt. Käse hin, Käse her. Vielfalt regiert unser Land. Eine Vielfalt der Kulturen, Sprachen, Topografien, Gesinnungen und Ideen.

Und doch wird die Schweiz zusammengehalten vom Willen, unsere demokratischen Werte zu leben, immer wieder den politischen Konsens zu finden, aber auch der Bereitschaft, für das Recht und die Verfassung im Sinne der Gemeinschaft einzustehen. Selbstbestimmung spielt in unserem nationalen Selbstverständnis eine zentrale Rolle. Doch unser Land wird noch von etwas anderem zusammengehalten, das mich stets beeindruckt: der Bereitschaft, sich zu engagieren, zu spenden und soziale Innovation zu fördern. Das ist eine Seite der Schweiz, von der ich jeweils mit Stolz erzähle. Von der solidarischen Schweiz – einer, in der Wohlstand verpflichtet.

Die solidarische Schweiz bewegt auch unsere Stiftung «Perspektiven». Mindestens in zwei Richtungen. Zum einen sind da die Gelder, die wir alljährlich in einer Vielzahl an ausgewählten Projekten einsetzen können. Zum andern zeigt sich der Geist der Solidarität bei den Menschen, die mit ihren Ideen und Engagements Lücken in unserem sozialen Geflecht erkennen – und diese mit ihrer Schaffenskraft, ihrer Zeit, ihrem Engagement füllen. Sie sind es, die sich mit ihren Ideen und Projekten an uns wenden. Sie scheuen keine Mühe, mit überzeugenden Plänen Angebote für die Gesellschaft realisieren zu können, für die der Staat keine oder nur wenige Gel-

der sprechen kann. Allein im letzten Jahr wurden 354 Gesuche bei unserer Stiftung eingereicht – 114 davon konnten wir positiv beantworten.

Die Qualität der Gesuche und die soziale Innovation, die dabei zum Ausdruck kommen, sind beeindruckend. Die Berichte unserer Geschäftsführerin und Stiftungsrätin Monika von Orelli, die mit Umsicht und viel Fachwissen die Gesuche prüft, zeigen, welche tollen Initiativen wir mit unserer Stiftung unterstützen können. Jede Sitzung des Stiftungsrats ist deshalb auch eine Begegnung mit einem bewegenden Stück Solidarität und gemeinnütziger Schaffenskraft – made in Switzerland.

Unsere Tätigkeit und unser Wirkungskreis in diesem Jahr legen davon Zeugnis ab. Da ist zum Beispiel das Thema Suizid bei Jugendlichen. Das Projekt «Life» von der Genfer Stiftung Children Action nimmt sich dem brennenden Thema an: Alle drei Tage begeht ein Jugendlicher in der Schweiz Suizid. Suizid ist die häufigste Todesursache bei den 15–24-Jährigen. Viele Fälle wären vermeidbar. Deshalb gründete die Stiftung Children Action 1996 mit den Genfer Universitätsspitalern das Zentrum Malatavie für Suizidbehandlung und -prävention. Malatavie hat sich zu einer internationalen Referenz im

Kampf gegen Jugend-Suizid entwickelt und ist als Kompetenzzentrum in diesem Bereich anerkannt. In den letzten 25 Jahren wurden 18 000 junge Menschen betreut und begleitet. Die Psychiatrische Universitätsklinik Zürich (PUK/KJPP) möchte der suizidgefährdeten jungen Bevölkerung im Kanton Zürich ebenfalls eine Lösung anbieten, die Prävention, intensive und ambulante Frühintervention und stationärer Krisenintervention kombiniert. Zusammen mit Children Action wurde das Projekt «Life» lanciert, das auf dem erfolgreichen Malatvie-Modell basiert. In Zürich fehlt ein umfassender Ansatz zur Suizidbekämpfung. «Life» bietet eine Online-Plattform zur Vernetzung von Fachpersonen aus Sozialarbeit, Schule und Gesundheitsversorgung, um der Problematik von Jugend-Suizidalität zu begegnen. Junge Menschen in der Krise benötigen sofortige Hilfe. Um diese zu gewährleisten, wird das Projekt ein Frühinterventionszentrum etablieren, das die Notfallnummer der KJPP mit den verschiedenen Hotlines verbindet, die von Jugendlichen mit Suizidgedanken genutzt werden wie beispielsweise Pro Juventute 147.

In eine andere Richtung, aber nicht mit weniger Herzblut, gehen die Initianten des Projekts «Internationale Chemie-Olympiade 2023 in der Schweiz». Dabei handelt es sich um einen jährlich stattfindenden, internationalen Wettbewerb für talentierte Jugendliche aus Mittel- und Berufsschulen. Seit 1987 reiste die Schweiz über dreissig Mal zu einer Chemie-Olympiade, war aber selbst noch nie Gastgeberland. 2023 ist es nun so weit. Die Begegnung mit moderner Chemie und Pharma Life Science sowie Zukunftsprojekte und Technologie begeistern viele Jugendliche für eine Ausbildung in chemischer/pharmazeutischer Richtung. Die Schweiz ist ein

bedeutender internationaler Standort für Industrie und Ausbildung im Bereich Chemie. Die Chemie-Olympiade ist eine gute Möglichkeit, die Schweiz international zu präsentieren und gleichzeitig auf nationaler Ebene verschiedene Initiativen im Bildungsbereich Chemie anzuregen.

Zwei Beispiele aus unserer Stiftungstätigkeit im vergangenen Jahr, die die Bandbreite der Gesuche aufzeigen. Im Leistungsbericht werden noch weitere Organisationen vorgestellt. Ein Vorwort kann dieser Fülle nicht gerecht werden. Doch glücklicherweise ist der Tatbeweis nicht hier auf Papier zu erbringen. Die Wirkung der Initiativen sprechen im Alltag für sich.

Für mich persönlich geht dieses Frühjahr die Zeit als Kommunikationschef der Swiss Life-Gruppe zu Ende. Damit werde ich auch meine Rolle als Stiftungsrat in neue Hände geben. Ich tue das mit Stolz, aber auch mit Wehmut. Schliesslich ist die Stiftung «Perspektiven» Teil einer solidarischen Schweiz, die mir am Herzen liegt. Daran mitzuwirken hat mir stets grosse Freude gemacht. Ein Trost bleibt mir: Einem Touristen aus Uruguay werde ich auch künftig davon erzählen können, was unser Land jenseits der Clichés im Inneren zusammenhält.

Christian Pfister
Stiftungsrat



Leistungsbericht 2022

Das Jahr 2022 war das sechzehnte volle Geschäftsjahr der Stiftung «Perspektiven» von Swiss Life. Die Stiftung unterstützte in der Berichtsperiode 114 Projekte und Organisationen mit rund 1,4 Millionen Franken.

Finanzen

Das Organisationskapital verringerte sich per Ende 2022 von 20 958 632 Franken (31. Dezember 2021) auf 19 557 484 Franken. Von der Stifterin, Swiss Life, flossen 2022 insgesamt 1,4 Millionen Franken an die Stiftung. Im kommenden Jahr ist eine Zuwendung von Swiss Life in ähnlicher Grössenordnung vorgesehen, wobei die anvisierte Zielgrösse des Organisationskapitals von 20 Millionen Franken dabei nicht wesentlich überschritten werden soll.

Projekte

Insgesamt sind im Berichtsjahr 354 Gesuche (2021: 347) eingegangen, wovon wir 114 (2021: 141) positiv beantworten konnten. Die meisten der von uns unterstützten Organisationen betätigen sich in den Bereichen Jugendförderung, Bildung, Inklusion und Gesundheit. Bei 87 Zusagen (2021: 121) betrug die finanzielle Unterstützung 10 000 Franken oder weniger. 27 Projekte (2021: 20) wurden mit mehr als 10 000 Franken unterstützt. 240 Gesuchen (2021: 206) konnte leider nicht entsprochen werden. Die Stiftung leistete 2022 insgesamt 1 402 900 Franken an Unterstützungsbeiträgen (2021: 1 360 000 Franken).

Die Stiftung unterstützte 2022 unter anderem die folgenden Projekte:

Stiftung Arbeitskette, Zürich

Die Stiftung Arbeitskette ist Trägerin des Cafés und Conditorei 1842 und Restaurants Limmathof, Krone und Alpenrose in Zürich sowie des Stürmeierhuus in Schlieren. Ebenfalls in Schlieren betreibt die Stiftung ein kleines Personalrestaurant und das stark catering. Die Stiftung setzt sich seit 1977 für die soziale und berufliche Integration von psychisch, sozial und/oder körperlich beeinträchtigten Jugendlichen und Erwachsenen ein. Zudem werden erwerbslose Migrantinnen und Migranten mit Bildungs- und Arbeitsintegrationsprogrammen auf den Schweizer Arbeitsmarkt in der Gastronomie vorbereitet. Qualifizierte Gastroprofis leiten die Lokale und werden dabei von Fachpersonen aus dem psychosozialen Bereich unterstützt. Ein Grossteil der Arbeitsplätze und Lehrstellen sind Menschen mit IV-Leistungen vorbehalten, die im Rahmen eines Förderplans ausgebildet und betreut werden. Wer bereit ist für den Wechsel in die Privatwirtschaft, erhält die Möglichkeit einer befristeten Anstellung in einem dem ersten Arbeitsmarkt identisch geführten Betrieb.

Alle Betriebe der Stiftung werden nach Kriterien der freien Wirtschaft geführt und gewährleisten damit eine optimale Vorbereitung auf den Übertritt in den ersten Arbeitsmarkt. Dieser Sozialauftrag wird mit





Beiträgen des Bundes, des Kantons Zürich und von zuweisenden Gemeinden unterstützt, während im Gastronomiegeschäft weitgehend kostendeckend gearbeitet werden muss. Projekte und grössere Investitionen können nur mit Hilfe von Gönnern realisiert werden.

Verein Sonnhalde Gempfen, Gempfen

Seit mehr als fünfzig Jahren engagiert sich die Sonnhalde Gempfen für Menschen mit Wahrnehmungs-, Verarbeitungs- und Verhaltensauffälligkeiten, insbesondere aus dem Spektrum Autismus. Die Angebote der Einrichtung mit knapp 400 Mitarbeitenden richten sich an Kinder, Jugendliche und Erwachsene und umfassen Kindergarten/Schule, Ausbildung, Arbeit sowie Wohnen mit unterschiedlichen Formen der Betreuung und Begleitung. In ihrer Tagessonderschule bietet sie bis zu 75 Kindern und Jugendlichen mit Spektrumsstörungen einen Platz im integrativen Kindergarten, in der Grundschule und in der Werkschule. Die Grundschule bietet den Kindern während der obligatorischen Schulzeit einen Lern-, Erfahrungs- und Lebensort. In der Werkschule werden Jugendliche auf den Übertritt in die Berufswelt vorbereitet. Bis zu 45 Internatsplätze ergänzen das Angebot. Pädagoginnen und Pädagogen unterstützen die Schülerinnen und Schüler dabei, ihre eigenen Ressourcen zu entdecken und zu erweitern sowie immer mehr Eigenverantwortung für sich und ihr Tun zu übernehmen. In den Tagesstätten finden Erwachsene mit Beeinträchtigung eine sinnhafte Tätigkeit in Werkstätten und der Umgebungspflege. Dabei entstehen Produkte, die im Einklang mit der Natur produziert, von Hand gefertigt und in der Gesellschaft geschätzt werden. Zentraler Anspruch der Sonnhalde ist es, eine Arbeit ohne Lohndruck zu bieten. Bei der Arbeit wird Wert auf das Ausbilden von Handlungskompetenzen, auf eine hohe Selbstständigkeit, auf die bestmögliche Integration in das Umfeld sowie auf das Wohlbefinden der begleiteten Menschen im Allgemeinen gelegt. Die Sonnhalde bietet diesen Erwachsenen auch insgesamt 80 unterschiedlich begleitete Wohn- und Lebensformen.

Stiftung Bernaville, Schwarzenburg

Mit der Vision «Bernaville schafft Lebensfreude» stehen Lebensqualität und Lebensfreude der Bewohnerinnen und Bewohner am Anfang allen Handelns der Stiftung Bernaville. Die private, politisch und konfessionell neutrale Stiftung wurde 1973 von Nationalrat Jean Degen gegründet, um Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung ein Zuhause zu geben. Heute leben und arbeiten 95 Menschen mit Beeinträchtigung im Alter ab 18 bis über 80 Jahre im Bernaville in Schwarzenburg. Weitere 50 externe Mitarbeitende mit Handicap reisen täglich selbständig an, um an den angepassten Arbeitsplätzen der Stiftung ihr Können zu zeigen und weiterzuentwickeln. Das Bernaville orientiert sich mit seinen Dienstleistungen in den Bereichen Wohnen, Arbeiten und Freizeit an der UNO-Behindertenrechtskonvention und fördert damit Selbstbestimmung und Inklusion der Menschen mit Beeinträchtigung. Sowohl die Dienstleistungen im Wohnen als auch im Arbeiten orientieren sich an den verschiedenen Lebensphasen im Anschluss an die Schulzeit bis zum Lebensende. Die Wohnformen bieten Entwicklungsräume für Menschen mit unterschiedlichen Kompetenzen. Sie reichen von niederschwelliger Wohnbegleitung bis hin zu intensiver Betreuung. Das Arbeits- und Beschäftigungsangebot deckt die gesamte Palette vom Arbeitsplatz nahe dem ersten Arbeitsmarkt bis hin zur betreuungsintensiven Beschäftigung. Alle Dienstleistungen sind untereinander durchlässig und gehen auf die individuellen Bedürfnisse der Klientinnen und Klienten ein.

Verein «leben wie du und ich», Zürich

Seit 10 Jahren unterstützt der Verein «leben wie du und ich» Menschen mit komplexer Behinderung dabei, ihr Leben selbstbestimmt mit persönlicher Assistenz zu gestalten. Persönliche Assistenz ermöglicht Menschen mit Behinderung eine Alternative zum Leben im Heim: Mit Unterstützung eines selbst zusammengestellten Assistenz-Teams kann in einer eigenen



Wohnung mitten in der Gesellschaft gelebt sowie mit Hilfe von Arbeits-Assistenz einer sinnvollen Arbeit nachgegangen werden. Dies ist im Kulturpark Zürich der Fall, einer Arbeits-, Wohn- und Kultur-Siedlung mit barrierefreier und hoher sozialer Durchmischung als fixer Bestandteil des Curriculums. In anderen Ländern ist dieses Modell längst bewährter Alltag, welcher zeigt, dass für die Gesellschaft insgesamt keine höheren Kosten anfallen als bei einer Unterbringung im Heim. Hingegen steigt die Lebensqualität exponentiell. Neben dem selbständigen Wohnen schafft das Projekt auch Arbeitsplätze für Menschen mit und ohne Behinderung und ermöglicht damit gelebte Inklusion auf vielerlei Ebenen. Der Verein leistet mit seinem Modellprojekt Pionierarbeit in der Schweiz.

Verein «sogar theater», Zürich

Das sogar theater ist ein literarisches Theater. Im Zentrum des Programms stehen die Literatur und der lustvolle Umgang mit Sprache in all ihren Facetten, Klängen und Rhythmen. Schwerpunkte der Programmgestaltung sind die Themen Migration, Feminismus und Perspektiven von gesellschaftlichen Minderheiten. Das Programm besteht aus Theaterstücken von zeitgenössischen Autorinnen und Autoren, Musiktheaterproduktionen und einer Spoken-Word-Reihe mit Musikbegleitung. Dazu kommen literarische Diskussionsformate wie «Reportagen live», Kaltlesungen und Autorinnengespräche. Der Austausch zwischen Schreibenden, Spielenden und dem Publikum ist ein Markenzeichen des Theaters. Unter dem Namen «sogar zäme» werden verschiedene Teilprojekte durchgeführt, die das künstlerische Programm begleiten und befruchten. «sogar zäme» hat das Ziel, das sogar theater als offenen, niederschweligen und generationsübergreifenden Ort im Kreis 5 zu verankern. Neben einem offenen Chor und dem multinationalen Bar-Team findet einmal im Jahr ein Theaterprojekt statt, welches mit dem Quartier und für das Quartier entwickelt und aufgeführt wird. Im Jahr 2021 und 2022

wurde «Die Legende von Amine & Amanda» als Theaterfest mit anschliessendem Essen realisiert. Es ging darin um zwei engagierte Menschen aus dem Kreis 5: die Wirtin Amanda Rickenbach mit ihrer legendären Beiz «Schnuderstube» und den Aktivisten und Lernenden Amine Diare Conde, der im ersten Lockdown, damals noch als Sans-Papier, das Projekt «Essen für alle» ins Leben gerufen hat. Beide setzten sich für Solidarität mit Menschen am Rande der Gesellschaft ein und sorgten dafür, dass im Kreis 5 alle etwas zu Essen bekamen.

Stiftungsrat

Der Stiftungsrat ist im Berichtsjahr zu drei Sitzungen zusammengekommen. Im Zentrum dieser Sitzungen stand die Behandlung der einzelnen Gesuche auf Basis der ausführlichen Abklärungen und detaillierten Informationen durch die Geschäftsführerin. Zudem hat der Stiftungsrat in seiner Sitzung vom 22. März 2022 die statutarischen Geschäfte (Jahresrechnung, Jahresbericht, Bericht der Revisionsstelle) behandelt. Regelmässig beurteilt der Stiftungsrat an seinen Sitzungen zudem den Erfolg der Unterstützung. Dabei wird sowohl die Effektivität als Mass der Wirksamkeit als auch die Effizienz, also die Wirtschaftlichkeit des Mitteleinsatzes, beurteilt. Auf dieser Grundlage und anhand konkreter Einzelfälle legt der Stiftungsrat die Vergabepolitik der Stiftung fest. Schliesslich beschäftigt sich der Stiftungsrat auch intensiv mit allen finanziellen Fragen und überprüft die Tätigkeit der Geschäftsstelle. Die Mitglieder des Stiftungsrats arbeiten unentgeltlich. Die Geschäftsführerin wird nicht von der Stiftung, sondern von der Stifterin, Swiss Life, bezahlt.

Die Stiftung wird ihre Ausschüttungen im bisherigen Rahmen – also zwischen 1,3 und 1,5 Millionen Franken pro Jahr – fortsetzen, selbst wenn dies über die Jahre zu einer Reduktion des Stiftungsvermögens führen sollte.

Jahresrechnung 2022

Bilanz

CHF

Aktiven per 31.12.	2022	2021
Flüssige Mittel	119 605	62 242
Guthaben bei Swiss Life AG	7 607 681	7 596 930
Forderungen	96 429	104 862
Umlaufvermögen	7 823 715	7 764 033
Finanzanlagen	11 733 769	13 194 599
Anlagevermögen	11 733 769	13 194 599
Total Aktiven	19 557 484	20 958 632

Passiven per 31.12.	2022	2021
Passive Rechnungsabgrenzung	-	-
Kurzfristiges Fremdkapital	-	-
Stiftungskapital	1 000 000	1 000 000
Erarbeitetes freies Kapital	19 958 632	19 608 123
Jahresergebnis/Zuweisung an freies Kapital	-1 401 149	350 509
Organisationskapital	19 557 484	20 958 632
Total Passiven	19 557 484	20 958 632



Betriebsrechnung

CHF

	2022	2021
Zuwendungen von Swiss Life	1 400 000	1 000 000
Total Beiträge	1 400 000	1 000 000
Unterstützungsbeiträge Bereich		
Bildung/Wissenschaft	-174 000	-213 000
Kinder/Jugend	-262 000	-249 500
Krankheit/Invalidität	-408 500	-352 500
Weltweit tätige Hilfsorganisationen	-	-
Arbeitsmarktmassnahmen	-217 400	-190 000
Kultur	-129 000	-158 000
Alter	-148 000	-130 000
Weitere	-64 000	-67 000
Projektaufwand	-1 402 900	-1 360 000
Verwaltungsaufwand	-3 588	-2 000
Total Aufwand für die Leistungserbringung	-1 406 488	-1 362 000
Betriebsergebnis	-6 488	-362 000
Ertrag aus Finanzanlagen	223 883	907 989
Aufwand aus Finanzanlagen	-1 616 964	-193 847
Finanzaufwand	-1 580	-1 633
Finanzergebnis	-1 394 661	712 509
Jahresergebnis	-1 401 149	350 509
Zuweisung an freies Kapital	1 401 149	-350 509
Jahresergebnis nach Zuweisung	-	-

Geldflussrechnung

CHF

	2022	2021
Flüssige Mittel und Guthaben bei Swiss Life AG am Anfang des Jahres	7 659 172	7 967 562
Beiträge von Swiss Life	1 400 000	1 000 000
Unterstützungsbeiträge bis CHF 10 000	-584 500	-730 000
Unterstützungsbeiträge über CHF 10 000	-818 400	-630 000
Verwaltungsaufwand	-3 588	-2 000
Geldfluss aus/in Forderungen/Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungen	-	-
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	-6 488	-362 000
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-	-
Investitionen von Finanzanlagen	-156 134	-254 424
Erhaltene Dividenden und Zinsen	230 737	308 034
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	74 603	53 610
Flüssige Mittel und Guthaben bei Swiss Life AG am Ende des Jahres	7 727 286	7 659 172

Rechnung über die Veränderung des Kapitals

CHF

	31.12.2021	Gewinn- verwendung	Jahres- ergebnis	31.12.2022
Mittel aus Eigenfinanzierung				
Stiftungskapital	1 000 000	-	-	1 000 000
Erarbeitetes freies Kapital	19 608 123	350 509	-	19 958 632
Bilanzergebnis	350 509	-350 509	-1 401 149	-1 401 149
Organisationskapital	20 958 632	-	-1 401 149	19 557 484

Anhang zur Jahresrechnung

Allgemeine Rechnungslegungsgrundsätze

Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung und Rechnung über die Veränderung des Kapitals werden gemäss den Vorschriften der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER 21, für gemeinnützige Nonprofit-Organisationen) erstellt und entsprechen dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen. Die Jahresrechnung entspricht den tatsächlichen Verhältnissen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung der Bilanzpositionen erfolgt zu Marktwerten am Bilanzstichtag. Die Buchhaltung wird in Schweizer Franken geführt.

Anlagevermögen

Das Anlagevermögen besteht ausschliesslich aus Finanzanlagen. Die Stiftung besitzt weder Immobilien, Mobilien noch Geräte. Die Finanzanlagen werden von Swiss Life Asset Managers nach einer vom Stiftungsrat erstellten Richtlinie verwaltet. Sie bestehen aus Fondsanteilen und wurden zu Jahresschlusskursen gemäss Anlageverzeichnis bewertet.

Die Finanzanlagen lassen sich in folgende Kategorien aufteilen:

Kategorie	Buchwert in CHF	
	2022	2021
Fondsanteile	11 733 769	13 194 599
Total Finanzanlagen	11 733 769	13 194 599

Grundsätze zur Geldflussrechnung

Flüssige Mittel und Guthaben bei Swiss Life AG stellen die Liquiditätsreserve der Stiftung dar. Die Geldflussrechnung zeigt die Veränderung dieser Position. Sie wird nach der direkten Methode erstellt.

Risikobeurteilung

Der Stiftungsrat wird regelmässig über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage informiert und nimmt periodisch eine Risikobeurteilung vor. Den identifizierten Risiken wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr angemessen Rechnung getragen.

Zweck der Stiftung

Die Stiftung bezweckt auf gemeinnütziger Grundlage und ohne Verfolgung von Erwerbs- oder Selbsthilfeszwecken die Förderung von Bestrebungen im gemeinnützigen, sozial-karitativen, wissenschaftlichen, kulturellen und sportlichen Bereich. Die Tätigkeit der Stiftung erstreckt sich in erster Linie auf das Gebiet der Schweiz, doch kann sie auch gleichartige Bestrebungen in den Ländern unterstützen, in welchen die Stifterin ihre Geschäftstätigkeit ausübt.

Rechtsgrundlagen

Stiftungsurkunde vom 9. Dezember 2005.

Revisionsstelle

PricewaterhouseCoopers AG, Zürich

Bericht *der Revisionsstelle*

Bericht der Revisionsstelle

zur eingeschränkten Revision an den Stiftungsrat der

Stiftung "Perspektiven" für die Förderung gemeinnütziger Bestrebungen
in den Bereichen Gesundheit, Wissenschaft, Bildung, Kultur und Sport
Zürich

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) der Stiftung "Perspektiven" für die Förderung gemeinnütziger Bestrebungen in den Bereichen Gesundheit, Wissenschaft, Bildung, Kultur und Sport für das am 31. Dezember 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und der Stiftungsurkunde sowie den Reglementen ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Stiftung vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt und nicht dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde sowie den Reglementen entspricht.

PricewaterhouseCoopers AG



Peter Eberli
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Ladina Huber
Zugelassene Revisionsexpertin

Zürich, 23. Februar 2023

Beilage:

- Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang)

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich
Telefon: +41 58 792 44 00, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

«Gerade in einer Zeit grosser internationaler Krisen ist es entscheidend, soziale Initiativen im eigenen Land gezielt zu unterstützen und so neue Perspektiven zu ermöglichen.»

Dr. Rolf Dörig, Stiftungsratspräsident

Stiftungsrat

Die Mitglieder des Stiftungsrats werden durch die Stifterin bestimmt. Der Stiftungsrat konstituiert sich selbst. Die Amtsdauer der Stiftungsräte beträgt drei Jahre. Die während einer Amtsperiode neu ernannten Mitglieder sind für den Rest der laufenden Amtsperiode gewählt. Die jetzige Amtsdauer endet mit der Beschlussfassung über die Abnahme der Jahresrechnung 2022.

Präsident

Rolf Dörig
Präsident des Verwaltungsrates
Swiss Life

Vizepräsident

Urs Lauffer
Partner Lauffer & Frischknecht
Unternehmensberatung für Kommunikation
Präsident der Fritz-Gerber-Stiftung für
begabte junge Menschen

Kontakt

Monika von Orelli
Geschäftsführerin
Stiftung «Perspektiven» von Swiss Life
Postfach
8022 Zürich

Telefon 043 284 77 55
Telefax 043 284 77 44
E-Mail monika.vonorelli@swisslife.ch
Website www.swisslife.ch/perspektiven

Mitglieder

Patrick Frost
Präsident der Konzernleitung
Swiss Life

Hans-Peter Conrad
Präsident Anlagestiftung Swiss Life
Swiss Life

Christian Pfister
Leiter Group Communications &
Strategic Marketing
Swiss Life

Monika von Orelli
Geschäftsführende Stiftungsrätin
Stiftung «Perspektiven» von Swiss Life
Swiss Life

LOX | Restaurant





SwissLife

*Wir unterstützen Menschen dabei,
ein selbstbestimmtes Leben zu führen.*